

# WIR GESTALTEN ZUKUNFT



## Am Geiseltalsee ist die Ufersicherung Frankleben gestartet

Leipzig/Frankleben. Die LMBV plant als bergrechtlich verantwortliches Unternehmen für den ehemaligen Tagebau Mücheln die Maßnahme „Sicherung der Uferböschung im Teilrestloch Braunsbedra im ehemaligen Tagebau Mücheln“. Die Flutung des Tagebaus Mücheln begann im Jahre 2003. Der mittlere Zielwasserstand des heutigen Geiseltalsees von +98,0 m NHN wurde im April 2011 erreicht. Ab dem Jahr 2012 wurden am Auslauf des Geiseltalsees Tendenzen einer Verlandung festgestellt. Der Auslauf liegt unmittelbar südöstlich eines derzeit als Badestrand genutzten Uferabschnittes. Um der Verlandung des Auslaufes entgegenzuwirken, wurde eine Steinschüttung als Sperrbauwerk errichtet.

In den folgenden Jahren konnten Kliffbildungen und Prozesse der rückschreitenden Erosion im Uferbereich sowie eine weitere fortschreitende Versandung vor dem Sperrbauwerk beobachtet werden. Im Hinterland befindet sich ein asphaltierter Wirtschaftsweg, welcher durch die rückschreitende Erosion der Uferlinie langfristig gefährdet ist. Die Baumaßnahme hat das Ziel, den betroffenen Uferbereich einschließlich des Wirtschaftsweges dauerhaft gegen rückschreitende Erosion zu sichern sowie die langfristige Entlastung des Sperrbauwerkes vor dem Auslauf des Geiseltalsees zu gewährleisten.

Die erforderlichen Maßnahmen wurden mit der 161. Ergänzung zum Abschlussbetriebsplan Tagebau Mücheln „Sicherung der Uferböschung im Teilrestloch Braunsbedra im ehemaligen Tagebau Mücheln“ sachsen-anhaltinischen Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) genehmigungsrechtlich beantragt und mit Schreiben vom 22.04.2022 zugelassen.

Die Baumaßnahme umfasst u. a. folgende Arbeiten:

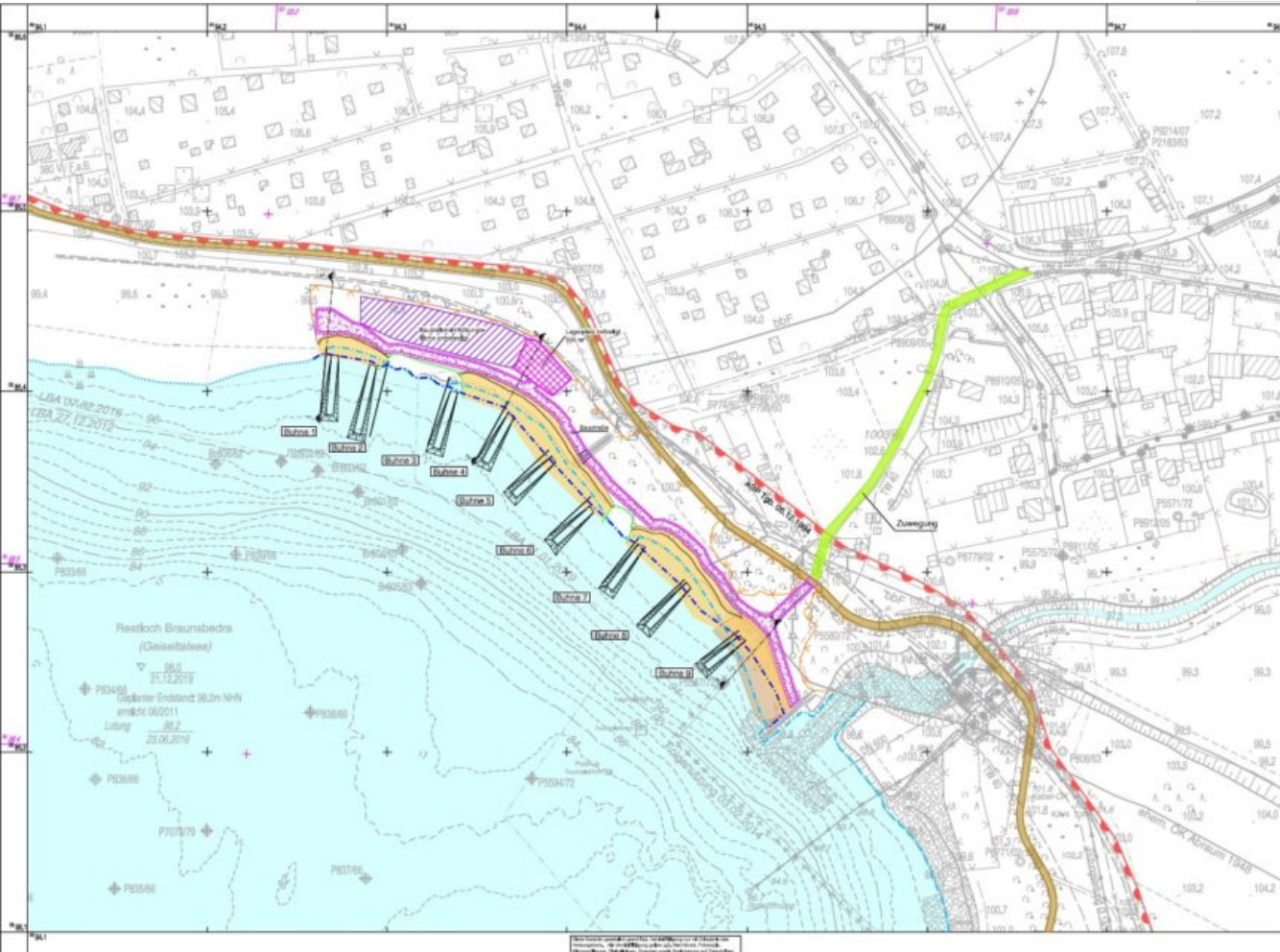
- Erdbauliche Maßnahmen: Brechen/Abziehen von Kliffkanten, Neuprofilierung der Uferlinie durch Massenabtrag, Ausbaggern von kiesigem Material vor dem Absperrbauwerk,
- Einbringen von 9 Holzbühnenreihen inklusive Schüttung und Rückbau entsprechenden Rammplanums im See und Kampfmittelfreimessung,
- Einbringen einer Kiesauflage im Uferbereich,
- Anschüttung des Absperrbauwerkes vor dem Geiselauslauf mit Wasserbausteinen.

Die geplante Bauzeit läuft vom 17. Oktober 2022 bis 31. Mai 2023. Die wesentlichen Arbeiten vor Ort sollen bis Ende Februar 2023 abgeschlossen worden sein. Das ausführende Bauunternehmen ist Meliorations,- Straßen- und Tiefbau GmbH Laucha (MST). Finanziert wird die Ufersicherung über den § 2 des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung.

# WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023  
 audit berufundfamilie



Legende

- Angeordnete Uferverbauung LMBV mbH
- Zuwegung
- Entwässerung
- Hochwasserlinie
- Restloch
- geschützte Inselbauweise
- Lagerplatz Schotter
- Baugrubenanlagen/Gründungsunterbau
- Restloch Querschnitt
- Restloch im unteren Bereich
- Restloch im oberen Bereich
- gelbes Restloch (bis 10.00 m) im unteren Bereich
- gelbes Restloch (bis 10.00 m) im oberen Bereich
- Schutz- und Uferverbauung
- Hangsicherung

Thema: Karte

141. Ergänzung zum Abschlussbericht für den Braunkohlentagebau Mischeln - Sicherung der Uferböschung im Restloch Braunsbedra im ehemaligen Tagebau Mischeln

Lapsole

**LMBV**

Sanierungsgebiet im Mitteldeutschen

Projekt	141. Ergänzung zum Abschlussbericht für den Braunkohlentagebau Mischeln - Sicherung der Uferböschung im Restloch Braunsbedra im ehemaligen Tagebau Mischeln	Blatt	1 : 1.000
Gezeichnet			
Geprüft			
Berechnet			
Abgeschlossen			
Gezeichnet			
Geprüft			
Berechnet			
Abgeschlossen			

Proj. Ing. / Dipl.-Ing. / Bauingenieur / Bauingenieur

Planungsunterlage Sicherung der Uferböschung bei Frankleben  
 Fotos: LMBV/Christian Bedeschinski

# WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023  
audit berufundfamilie



Kliffbildung Frankleben (Foto vom 6. Juli 2022).

# WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023  
audit berufundfamilie



Geiseltalsee: Uferbereich Frankleben mit Auslaufbauwerk (Foto: 6. September 2021).